

## Eindrücke der Begegnungen

### **In Przemysl 1998**

Von einer Fahrt gibt es viel zu berichten,  
denn es passieren dabei besondere Geschichten.  
Bartosch war immer der Dolmetscher-Mann,  
brauchte man etwas so war er gleich dran.  
Er war so etwas wie das sprachliche Sicherheitsseil,  
wir danken ihm alle, ein Lob sei ihm zuteil.  
Alex ritt sehr schneidig und geschwind  
durch Stubnos Wiesen, so schnell wie der Wind.  
Und hielten sich andre am Pferd krampfhaft feste,  
sie galoppierte dahin, sie war unsre Beste.  
Auch gab es da zwei dirty boys,  
gar nette Jungen, die baggerten los,  
zur Freude für alle, Jan und Andre waren grandios.  
Der eine hatte zwar manchmal einen „taktak“,  
es lag wohl am Piwo, das gibt so' nen Schlag.  
Ein Mädchen war so kulturbesessen,  
sie hätte am liebsten jedes Programm vergessen.  
Man muss ja schließlich an sich selber denken.  
Sollen die andren sich ärgern, beleidigt sein,  
was soll's? ich hab nichts zu verschenken;  
nicht einmal das kleinste Nett- und Freundlichsein.  
Und die Moral von der Geschichte?  
Du sollst in Krakau warten nicht.  
Da gab es auch Trouble zwischen Gastgebern und Gast.  
Ja manchmal ist man sich selber eine Last.  
Christian dagegen war eifrig bemüht,  
so zu betrachten, was alles so blüht.  
Und auf einmal hat er dann entdeckt,  
dass die Piwo-Blume auch noch schmeckt.  
Irene zog ihr Herz nach Polen.  
Gab's da jemand, der es ihr gestohlen?  
Vielleicht war es die Gregorianik?  
Wenn ich mich irre, nur keine Panik!  
Irina ist das liebste Kind,  
wenn zufällig Lehrer anwesend sind.  
Sonst raucht sie wie so mancher Schlot,  
fast wär sie gefallen beim Foto vom Boot.  
Lydia ist nett zu allen, besonders den Polen,  
sie lernte im Stillen, richtig verstohlen.  
Johanna war recht unauffällig,  
doch immer zeigte sie sich mit den polnischen Mädchen sehr gesellig.  
Und Thomas unser großer Troubadour,  
sang von allem, nicht nur vom amour.  
Er zeigte an der Gitarre sein großes Können,  
da wollten sich die Leute nicht vom Lagerfeuer trennen.  
Nicole schwärmt oft von vielen Dingen,  
ob sie ihr immer dann auch gelingen?

Hier möchte ich enden, denn weg ist die Muse.  
Doch bleibt noch zu sagen, es gab magische Worte,  
man hörte so manches an diesem Orte:  
Doch Piwo, kost' fast nichts, nasdrowje und so weiter,  
nehmen wir zur Kenntnis, gelassen und heiter,  
und werdet ihr mal in einigen Jahren  
daran wieder denken, was ihr dort erfahren,  
dann wird es wohl freundlich und fröhlich sein,  
drum stimmt mit mir in das Loblied ein:  
Przemysl ist eine gastliche Stadt,  
die sehr liebenswerte Einwohner hat.  
(W. Eberhardt)